

Erlebnispädagogik mit Jesus:

Jesus wusste, dass seine Zeit gekommen war. Das letzte gemeinsame Essen mit seinen Jüngern. Sie waren 3 Jahre mit ihm unterwegs gewesen, durften in enger Beziehung zu ihm Nachfolge praktisch lernen. Jesus möchte diese kostbare Zeit nutzen, um noch ganz Entscheidendes weiterzugeben. Aber bevor er redet und lehrt, tut er etwas eindrücklich Erfahrbares für seine Jünger, um den emotionalen Boden für ein neues Gebot (Siehe Joh 13, 34f) vorzubereiten, ein Gebot, das die Nachfolge so prägen sollte, dass sie zum Erkennungszeichen für die Umgebung wurde.

Da man sich damals zu Tisch legte, war es üblich, sich die Füße von Dienern, Sklaven waschen zu lassen. Aber hier beugt sich Jesus, der Herr, der Messias in die Sklavenposition und wäscht seinen Jüngern die Füße. Das war schockierend, sodass Petrus es kaum aushält und es abwehren möchte.

1. Lass Jesus ran an deinen Dreck

- Jesus stellt nicht deine Beziehung zu ihm in Frage. Deine Taufe, deine Entscheidung gilt
- es gibt einen Unterschied zwischen der grundsätzlichen Trennung zwischen Gott und Mensch, die in Jesus überwunden wird, und dem schuldig werden im Alltag, im Leben in dieser Welt
- Jesus lädt in seine Nähe ein; lass sie zu
- ohne geistliche Hygiene, können Druckstellen, Reibung, Entzündungen entstehen
- Jesus wartet deine Bereitschaft ab

2. Nachfolger sind Nachahmer

- Jesus möchte, dass wir seinem Beispiel folgen
- einander dienen
- Bereitschaft sich vor dem anderen zu beugen
- Bereitschaft, den anderen zu entlasten
- Nähe zulassen (d.h. zuhören, Zeit investieren, füreinander beten, einander helfen)

3. Ein neues Gebot bestimmt die Qualität unseres Dienstes

- weil Jesus seine Nachfolger, weil er uns kennt, folgt diesem Dienstauftrag aneinander ein neues Gebot (Siehe Joh 13,34f): Eine Liebe die greifbar und sichtbar wird.
- was unterscheidet unsere Art der Gemeinschaft von anderer Gemeinschaft?
- ist unsere Gemeinschaft attraktiv?
- was könnte der Unterschied sein?

Jesu Neues Gebot ist keine Empfehlung und schon gar nicht optional!

Im Griechischen gibt es drei unterschiedliche Begriffe für das Wort Liebe:

- eros: Die begehrende Liebe, besitzergreifend und zielt letztendlich auf die Befriedigung des eigenen Bedürfnisses ab
- filia, Die freundschaftliche Liebe, die viel mit Sympathie zu tun hat. Ich liebe dich, weil du so.....bist. Ich liebe dich, solange du...
- agape: Liebe, die von sich weg schaut, die auf den anderen sieht und somit auch ein Stück unabhängig von den eigenen Gefühlen ist. Agape will geben.
Ich liebe dich. Punkt – keine Begründung

Hier ist eine Liebe von neuer Qualität.

Diese Liebe, die durch Jesus in die Welt kam, sprengte alle Dimensionen und dementsprechend verwenden die Schreiber des NT das Wort Agape, wenn sie über Gottes Liebe und Jesu Liebe sprechen wollen.

13,34 *liebt einander so, wie ich euch geliebt habe.*

Jesus sagt damit zu seinen Nachfolgern: Ich liebe euch auf diese meine Weise mit euren schlechten Seiten. Ich liebe euch, ohne dass ihr immer liebenswert sein müsst. Ich liebe euch. Punkt. Agape!

Aber dann kommt die Aufforderung: Liebt auch ihr einander so! Das soll eure Gemeinschaft auszeichnen. Das soll euer Erkennungsmerkmal sein. Wie könnte das aussehen?

Dietrich Bonhoeffer hat 1939 ein Buch geschrieben „Gemeinsames Leben“ Ein Satz daraus könnte uns helfen. Da beschreibt Bonhoeffer in einem Abschnitt den Unterschied zwischen menschlicher Liebe und Agape: „Seelische Liebe liebt den anderen um seiner selbst willen. Geistliche Liebe liebt den anderen um Christi willen.“

Vgl. Kor 13; Kol 3,14

Agape untereinander heißt: es gibt keinen, den du nicht lieben lernen könntest, wenn du dir die Zeit genommen hättest, seine Geschichte zu hören. Agape heißt, dankbar zu sein, dankbar für den Anderen.

Aber das ist nicht das finale Ziel. Agape, die Liebe Jesu zielt auf Errettung.

Das galt und gilt für uns alle, und auch für die noch „Verlorenen“.

Jesus sehnt sich danach, dass seine Liebe mit der Einladung: „Komm, folge mir nach“, durch uns, seine Nachfolger ausgesprochen wird. „Daran wird die Welt erkennen, dass ihr meine Jünger seid.“ Wenn unsere Nachfolge von Liebe geprägt ist, erfahrbarer Liebe, die wir miteinander leben, wird sie Auswirkungen haben. Liebe öffnet Herzen und bereitet den Boden.

Das ist es, was Jesus sich von seinen Nachfolgern wünscht. Eine Gemeinschaft voll Liebe und Annahme, die anziehend für Außenstehende wirkt. Wie ist das möglich?

1. Ich kann versuchen, mich anzustrengen. Das funktioniert aber nur eine sehr begrenzte Zeit und wird mich auslaugen, mich leer laufen lassen

Oder ich gehe den anderen Weg.

2. zu Jesus

Höre das Neue Gebot zuerst als eine Einladung, dich lieben zu lassen; die Fußwaschung als Einladung, dir dienen zu lassen. Atme ein, wie krass Gott dich liebt, das darfst du feiern, genießen.

Und dann gib Jesu Liebe weiter, denn Agape ist eine Frucht des Heiligen Geistes. Sie wird dir geschenkt, sie wächst aus der Liebe Gottes zu dir.